

Bericht 3.1



Rechenschaftsbericht des
Diözesanarbeitskreises der
Kolpingjugend DV Köln für den
Zeitraum Frühjahrskonferenz 2016
bis Frühjahrskonferenz 2017

Du entscheidest.

Menschen sind wir Rechenschaft schuldig nach dem Gesetz, aber Gott nach dem Herzen.
(Adolph Kolping)

Mitglieder des Diözesanarbeitskreises:

Diözesanleitung (DL):

- **Benedikt Volberg**
- **Alexander Volberg**
- **Sarah Forst**

Diözesanarbeitskreis (DAK):

- **Katharina Giese**
- **Martin Rüth**
- **Alexandra Hein** (Kooptiertes Mitglied bis zur Herbstkonferenz)
- **Wiebke Harwardt** (Beratendes Mitglied bis Ende April, Jugendreferentin)
- **Helena Schulze** (Beratendes Mitglied, Jugendreferentin)
- **Dorothea Mimberg** (Beratendes Mitglied seit Juli, Jugendreferentin)
- **Anna Henneheuser**

Im Berichtszeitraum haben sieben Diözesanarbeitskreissitzungen und zwei Klausur zur Vorbereitung der Diözesankonferenzen stattgefunden.

Die Diözesanleitung hat nach Bedarf getagt. Über das Jahr verteilt wurden im Einzelnen folgende Themen bearbeitet:

Diözesanarbeitskreis

Hexen-Camp



In diesem Jahr hat das Hexencamp zum zweiten Mal am Heider Bergsee stattgefunden und wir sind mit dem Platz sehr zufrieden. Da wir im letzten Jahr ausgebucht waren, haben wir das Leitungsteam vergrößert und sind mit 6 Leiterinnen und einer Hilfs-Leiterin und 35 Mädels gefahren. Auch in diesem Jahr waren wir im Kletterwald, was wir allerdings nicht wiederholen wollen und außerdem wurden viele Spiele gespielt. Die Bastelaktion hat die AG Baumeister mit ihrer Gruppenstunde übernommen. Da wir keinen Priester finden konnten, haben wir einen Wortgottesdienst am Lagerfeuer gefeiert.
(Sarah Forst)

Bericht 3.1

Mädchen Wohlfühl-Wochenende



Gerade unter dem Aspekt der Freiräume ist das Mädchenwohlfühlwochenende immer ein gern angenommenes Angebot. Dazu fanden sich vom 18.-20. November 2016 vier Leiterinnen und 13 Mädchen ein, um ein spannendes Wochenende miteinander zu verbringen. Nachdem sich die Gruppe nach der Ankunft etwas besser kennen lernen konnte, gab es abends einen Film auf Leinwand, zu dem sich jede Teilnehmerin in Decke und Kissen kuscheln konnte.

Im weiteren Verlauf des Wochenendes wurden eigene Taschen verziert, Pappsteller nach eigenen Ideen und mithilfe von Zeitschriften, Farbe, Kleister und natürlich Glitzer verziert und parallel durften alle mal in der Küche mit anpacken, sodass wir uns mittags mit frischem, buntem Ofengemüse stärken konnten. Anschließend wurde weiter gebastelt, gemalt oder einfach auf den Zimmer gefaulenzt. Mit selbstgemachten Masken, Peelings und einer Traumreise wurde der Wohlfühlcharakter des Wochenendes vervollständigt. Für den Abend machte man sich schick und genoss gemeinsam ein 3-Gänge-Menü. Sonntags beschäftigten wir uns inhaltlich mit dem Thema Ernährung auf kritische Art und Weise und stellten uns unter anderem die Frage, wo der ganze Plastikmüll, der unsere Lebensmittel eigentlich landet und was wir tun können, um dies zu vermeiden. In einer kleinen Andacht ließen wir das Wochenende Revue passieren und sagten Dank, unter anderem für die gemeinsamen Kocherlebnisse und dafür, neue Freundinnen gefunden zu haben.

(Katharina Giese)

BDKJ



Die BDKJ DV hat zum ersten Mal seit längerer Zeit in Altenberg, auf der Baustelle, getagt. Die Kolpingjugend wurde von vier Personen vertreten, somit wurden alle Stimmen wahrgenommen. Der Antrag der KJ wurde von der Versammlung angenommen, somit wird der Stimm-schlüssel mit dem erst Versand festgelegt. Der Studienteil fand zum Thema sexuelle Vielfalt statt.

Im BDKJ Vorstand gibt es Personale Veränderungen, der Präsenz Björn ist auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand zurück getreten, da diese Stelle doch nicht kombinierbar war mit seiner anderen Stelle. Seine Verabschiedung findet noch statt. Gleichzeitig wurde die Verabschiedung von Susanne Breyer für Mai 2017 angekündigt. Die Kolpingjugend war auch regelmäßig an den Sitzungen der Konferenz der Mitgliedsverbände vertreten. Hier stand vor allem das Thema Prävention und der Stellenplan des Erzbistums auf der Tagesordnung.

(Alexandra Hein)

Diözesankonferenzen

Die Diko ist das Sprachrohr zwischen den Ortsgruppen und der Diözesanebene und gleichzeitig das höchste beschlussfassende Gremium der Kolpingjugend DV Köln. Hier werden zum Beispiel der DAK und die DL gewählt, Anträge diskutiert und an der Zukunft der Kolpingjugend gearbeitet.

Die Frühjahrskonferenz fand - wie die letzten Jahre immer - im Haus Venusberg in Bonn statt. Als Studienteil war unser Schwerpunktthema „Adolph Kolping – Baumeister für einen Himmel auf Erden“ überall präsent und es wurden sechs Einheiten durchgeführt. Unter anderem wurde am Samstagmorgen der erste Baum unserer Aktion gepflanzt, der leider mittlerweile eingegangen ist :(Am Nachmittag wurde zusammen BaumEis zubereitet, danach ging es als Baumeister an einen Domino Day durch das Tagungshaus. Auch der Gottesdienst stand unter unserem Schwerpunktthema. Sonntags bauten wir an unserer Kirche und dem dazu passenden Leitantrag. Außerdem wurde ein neues Diko-Format diskutiert. Was der DAK daraus entwickelt hat, seht ihr auf der Diko+ im März 2017.

Sarah Forst wurde für eine weitere Amtszeit in die Diözesanleitung gewählt. Auch Katharina Giese wurde als DAK Mitglied bestätigt.

Im Herbst fand die Diko in Burscheid statt. Morgens befassten sich die Delegierten in Kleingruppen mit den Aufgaben der DL und deren Priorisierung (sehr wichtig, wichtig, Luxus). Die Ergebnisse nahm die DL mit in ihre Sitzungen und arbeitete für die Frühjahrskonferenz an Lösungen mehr Informationen über die Arbeit der DL bereitzustellen. Im zweiten Teil befassten sich die Teilnehmer mit dem Thema

Bericht 3.1

1 Freiräume für Kinder und Jugendliche. Alexandra Hein wurde in den DAK gewählt. Im Anschluss fand
2 das Ehrenamts-Dankeschön statt.
3 (Benedikt Volberg)

Öffentlichkeitsarbeit



7 Zu den Kanälen der Öffentlichkeitsarbeit, die wir schon seit einiger Zeit bespielen, ist
8 im vergangenen Jahr noch ein weiterer hinzugekommen. So nutzen wir neben Face-
9 book unserer Homepage und den Printprodukten nun auch Instagram. Hier werden
10 voranging Bilder von unserem Jahresthema „Adolph Kolping, Baumeister für einen
11 Himmel auf Erden“ veröffentlicht.

12 Bei Facebook wurde hauptsächlich über Veranstaltungen berichtet oder hierfür einge-
13 laden.

14 Ein zunehmendes Problem ist, dass Kinder und Jugendliche immer schwerer über Facebook zu errei-
15 chen sind. Nur gut 25% der Nutzer sind unter 25 Jahren. Dieses Problem betrifft aber auch die Bun-
16 desebene und wird dort noch einmal diskutiert.

17 (Alexander Volberg)

Stammtisch

21 Im letzten Jahr fanden insgesamt neun Stammtische statt. Einer wurde abgesagt. Damit haben wir in
22 diesem Jahr zwei Stammtische mehr durchgeführt, als 2016. Im Durchschnitt nahmen 9 Leute pro
23 Stammtisch teil. Sowohl die Stammtische unter der Woche, als auch die Stammtische freitags ver-
24 zeichnen schwankende Teilnehmerzahlen, hier ist keine Tendenz zu erkennen.

25 Als Neuerung wurde ein „Geburtstagskind des Tages“ und ein Stammtischbuch eingeführt. Diese Idee
26 kommt bei den Teilnehmern sehr gut an. Außerdem gibt es seit Oktober eine Stammtisch- Rabattkar-
27 te. Pro Besuch eines Stammtisches/Junge Erwachsene Aktion gibt es einen Stempel. Bei acht Stem-
28 peln erhält man ein Gratis-Getränk. Aktuell sind 18 dieser Karten im Umlauf.

29 Gerne könnt ihr euch mit Brauhauswünschen und Verbesserungsvorschlägen an uns wenden.
30 (Wiebke Harwardt)



Sex and Crime Führung

35 Am 30.04.2016 machten sich circa 35 junge Erwachsene aus den DVs
36 Köln und Essen, auch bei schlechtem Wetter, auf zu einer Sex and
37 Crime Führung durch Köln. Dabei haben wir einiges über die Schau-
38 plätze und Folterpraktiken aus dem Mittelalter herausgefunden, au-
39 ßerdem wissen wir jetzt weshalb der Fischmarkt früher für Klatsch
40 und Tratsch bekannt war und welche Verhütungsmittel man verwen-
41 det hat. Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns
42 schon auf das nächste Mal.

Fackelführung durch den Landschaftspark Duisburg

46 Am 12.11.2016 haben sich circa 25 junge Erwachsene auf den Weg nach Duisburg gemacht, um im
47 Fackelschein vieles über das alte Hüttenwerk zu erfahren. Dabei lernten sie von der Verarbeitung der
48 Rohmaterialien bis zur Entstehung des Eisens alles, was man wissen muss. Außerdem konnten sie die
49 bunt erleuchtete Anlage vom Hochofen aus bewundern. Im Anschluss wurde wieder ein gemütlicher
50 Abend gemeinsam verbracht und wir freuen uns schon auf die nächste Aktion. Da aber leider wieder
51 einige, die sich angemeldet haben, nicht gekommen sind, werden wir in Zukunft um Überweisung des
52 Teilnehmerbeitrags bitten, da man so die endgültige Zahl besser einschätzen kann. Dies soll auch
53 verhindern, dass unnötig zusätzliche Führungen gebucht werden.

54 (Sarah Forst)

Bericht 3.1

Prävention



Die AG Prävention setzt sich zusammen aus Alexander Volberg, Dorothea Mimberg, Jakob Schrage, Ricarda Sadowski und Anna Hennekeuser als zuständige Referentin. Auf dem letzten Treffen ging es um unser bestehendes Angebot und die Frage, mit welchen Themenbereichen man sich nochmal näher auseinandersetzen sollte. Aufgrund der hohen Termindichte war in diesem Jahr kein weiteres Treffen möglich.

Nach den Sommerferien hat sich auf Diözesanebene eine AG Prävention beim BDKJ gegründet, an der Anna Hennekeuser teilnimmt. Bisher gab es zwei Treffen. Es sollen Hilfestellungen zur Erstellung der Institutionellen Schutzkonzepte erarbeitet werden, damit nicht jeder Verband alleine vor dieser Aufgabe steht. Bisher ging es um das Thema Risikoanalyse und die Frage, wie man die dort vorgestellten Fragen für die Jugendverbandsarbeit nutzbar machen kann.

Der Arbeitsschwerpunkt im Bereich Prävention liegt auf der Erstellung des Institutionellen Schutzkonzeptes. Hier war bisher vor allem eine vertiefte Einarbeitung in das Thema, die Sichtung des bereits vorhandenen Materials, sowie die Beschäftigung mit den Vorgaben auf Bistumsebene notwendig. Erste Formulierungsversuche für das Schutzkonzept sind in Arbeit, müssen jedoch inhaltlich noch in der AG besprochen werden.

Darüber hinaus wurde zu konkret angefragten Themen ein kleiner Input entwickelt, so für den im Sommer geplanten Freizeitleitertag zu kritischen Situationen auf Freizeiten oder für die DAK-Klausur zum Diskussthema „Kinderfotos online“.

(Anna Hennekeuser)

Baumeister



Die AG Baumeister hat die Aktion "Adolph Kolping- Baumeister für ein Himmel auf Erden" sich mit einem Modul für Firmlinge auseinandergesetzt, weiter Gruppenstunden durchgeführt, Jugendfreizeitenteam mit begleitet und die Aktion BaumEis wurde gestartet.

Ein Großer Punkt war die Durchführung der Gruppenstunden. Dabei wurden die Kolpingjugenden

Köln-Ostheim und Dieringhausen besucht. Am Weltkindertag unterstützte die AG das Projekt Blumenberg in Chorweiler, hier wurde das Modul "Gespür für Natur" angeboten.

Die Aktion Baumeis wurde ins Leben gerufen

und bei der Kolpingjugend Ratingen-Lintorf ein Baum gepflanzt.

Die Baumeis Aktion hakt zurzeit leider ein wenig, da es Schwierigkeiten bereitet, passende Stellen zu finden, an dem ein Baum gepflanzt werden kann.

Am Ende des Jahres trafen sich die AG Baumeister mit Bistumsvertretern um zusammen, um an Ideen zu spinnen, wie das Gruppenstunden Modul auch für Firmlinge eingesetzt werden kann, dabei kam ein Modul heraus, welches die Firmlinge ermutigen soll sich als junge Menschen in der Kirche ein zu bringen.

Die AG Unterstütze das Hexencamp und half bei der Umsetzung des Jungen Wochenendes und des Mädchenwohlühlwochenendes.

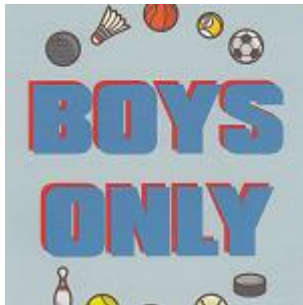
In der Zukunft sollen die Module für die Firmarbeit weiter ausgearbeitet werden. Zusätzlich soll mit dem Ferienfreizeitpäckchen, neugierig auf das Thema der AG Baumeister gemacht werden.

Bei der Jungen Erwachsenen Aktion sollen die unterschiedlichen Themenbereiche der AG Baumeister mit eingebracht werden.

(Martin Rüth)

Bericht 3.1

Jungen Wochenende



Dieses Jahr fand zum erstmal das Jungenwochenende statt, unter dem Thema Boys Only - Sports.

Es nahm 12 Jungs, im Alter von 9 bis 13 Jahren teil. Leider konnten wir die meisten Angebote des Hauses nicht nutzen wie es geplant war. Es waren sehr viele Gruppen im Haus, so dass alle auf die Turnhallen verteilt werden musste: So konnten wir nur 2x 1 h die Sporthalle benutzen und einmal 1 h das Schwimmbad.

Gesamt waren wir mit Zwei Betreuern zu wenig, min. 3 Betreuer sind notwendig.

Auch war das Thema nicht richtig geeignet, die Erfahrungen in der Sportpädagogik fehlten. Es ist sehr unterschiedlich im Vergleich zu dem was wir bei Kolping „normalerweise“ machen. Um die ersten Erfahrungen zu machen war dies ein guter Einstieg. Gerade bei dieser Zielgruppe sind diese wichtig.

Im nächsten Jahr ist eine besonders genaue Vorbereitung wichtig.

(Martin Rüth)

Diözesanleitung

Bundeskonzferenz

Buko 2016-1 in Stuttgart

Die Bundeskonferenz im Frühjahr 2016 in Stuttgart stand unter dem Vorzeichen der Bundesversammlung im Herbst. Daher wurden hier alle Anträge gestellt, die die Bundeskonferenz als Satzungsänderung in die Bundesversammlung einbringen möchte. Außerdem wurde ein Europa-Papier verabschiedet. Weitere inhaltliche Arbeit erfolgte zu den AGs und es gab einen Studienteil zum Thema Flucht und Asyl, der leider wenig neue Informationen beinhaltete und eher langweilig war. Außerdem wurde das Ehrenzeichen der Kolpingjugend an Carsten Leinhäuser aus dem DV Speyer verliehen, der Kolpingjugendpreis ging an den DV Bamberg für ihr Projekt „total sozial“ an dem sich die einzelnen Kolpingjugenden mit besonders sozialen Aktionen beteiligt haben.

Die Bundeskonferenz 2016-2 fand wieder in Köln statt. Als Delegierte für die Kolpingjugend DV Köln waren Sarah Forst, Benedikt Volberg und Alexander Volberg dabei. Thematisch wurde die Konferenz hauptsächlich durch den Leitantrag zur Rente bestimmt. Hier wurden Fragen der Kolpingjugend gestellt, die vor allem an die Politik gerichtet waren. Die Kolpingjugend selbst muss nicht die Probleme rund um die Rente lösen, sondern kann das von der Politik fordern.

Weiterhin wurden verschiedene Themenvorschläge für das Jugendevent 2018 vorgestellt und von den Delegierten diskutiert.

Am Sonntagmorgen wurde in Kleingruppen zu verschiedene Themen gearbeitet. Die Kölner Delegierten haben sich aufgeteilt und sich in den Gruppen Prävention, Politische Kommentare und Satzungsfragen eingebracht.

(Sarah Forst und Alexander Volberg)

Landesarbeitskreis

In diesem Jahr waren wir, mit Ausnahme einer Landeskonferenz, auf allen Sitzungen und Konferenzen des Landesverbands vertreten. Viel Arbeit hat sich der Landesverband mit der Erstellung einer Positionierung zum Umgang mit der AfD gemacht. Außerdem gab es einen Studientag zum Thema „Freiräume“ der gut besucht war. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt war „angekommen+angenommen“, was im letzten Jahr zum Abschluss gekommen ist.

Ein sehr erfreulicher Punkt war, dass der DV Münster durch eine zweckgebundene Spende eine Jugendreferentin auf geringfügiger Beschäftigungsbasis für die Kolpingjugend NRW anstellen konnte. Dies läuft über ein Jahr und erleichtert uns die inhaltliche Arbeit sehr.

(Sarah Forst)

Bericht 3.1

1 **Diözesanversammlung**

2 Die Diözesanversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des Kolpingwerk DV Köln. Hier
3 wird zum Beispiel der Diözesanvorstand gewählt. Jede Kolpingjugend hat hier eine Stimme!

4 Die Diözesanversammlung 2016 fand am 23. April in Rheinbach statt. Serap Güler (MdL, SPD) war die
5 Gastrednerin, die Fragen zur Flüchtlingspolitik beantwortet hat. Weiterhin wurden Beispielprojekte aus
6 Kolpingsfamilien vorgestellt, die sich mit Geflüchteten befassen. Eines dieser Projekte war auch die
7 Flüchtlingshilfe der Kolpingjugend im Projekt Blumenberg.

8 Als Antrag wurde die Neufassung der Satzung des Kolpingwerkes, in der sich auch der Abschnitt Kol-
9 pingjugend befindet, verabschiedet. Die neue Satzung ist noch nicht in Kraft getreten, da der Bundes-
10 vorstand dieser nicht zugestimmt hat. Die diesjährige Diözesanversammlung findet am 6. Mai in Wip-
11 perfurth statt.

12 (Benedikt Volberg)

13 14 15 **Vorstand**

16 Auch in diesem Jahr war die Diözesanleitung bei jeder Vorstandssitzung/Klausur vertreten und hat
17 unsere Interessen eingebracht.

18 Thematisch wurde die Schwerpunktthemenreihe umgesetzt und der „Kleine Kolpingtag“ vorbereitet.

19 Weitere Themen waren die Durchführung der Romfahrt, die Planung eines neuen Formats für die
20 Diözesanwallfahrt und erste Überlegungen zum Jubiläum in 2018. Daneben engagierte sich die Diöze-
21 sanleitung in inner- und außerverbandlichen Vertretungsgremien, hierbei ist aus dem letzten Jahr
22 besonders der Diözesanrat zu nennen.

23 (Dorothea Mimberg)

24 25 26 **Präsidium**

27 Hier wird alles rund um Geld, Personal, Verbandsentscheidungen und Rechtlichem entschieden. Die
28 Kolpingjugend ist mit einem Diözesanleiter vertreten.

29 Benedikt Volberg ist Mitglied des Trägervereins Kolpingwerk im Erzbistum Köln e.V.. Er vertritt die
30 Kolpingjugend im Präsidium.

31 Im Jahr 2016 wurden für die Kolpingjugend zwei große Themen kontinuierlich diskutiert. Zu Beginn
32 des Jahres erarbeitete die Diözesanleitung einen Antrag zur Satzungsänderung, der auf der Diko 2016-I
33 in Bonn verabschiedet wurde. Dieser Antrag wurde daraufhin in der Diözesanversammlung 2016 ge-
34 stellt. Auch dort erhielt man die nötige 2/3-Mehrheit. Leider wurde die Satzung des Kolpingwerkes,
35 welche auch den Abschnitt Kolpingjugend beinhaltet, vom Bundesvorstand abgelehnt. Bis Anfang
36 2017 wurde wir nur mündlich vom Bundessekretär über die Ablehnung informiert. Ein Gespräch hat
37 bisher noch nicht stattgefunden.

38 Als zweiten großen Punkt durften wir Helena Schulze zu Nachwuchs in der Familie beglückwünschen.
39 Damit verbunden musste die Diözesanleitung für die Zeit des Mutterschutzes und der Elternzeit eine
40 Vertretung suchen. Die Stelle wurde in zwei Bereiche unterteilt: Jugendreferat und Projekt Blumen-
41 berg. Ausschreibungen wurden erstellt und veröffentlicht, Bewerbungsgespräche von der DL durchge-
42 führt und zwei geeignete Mitarbeiter wurden gefunden. Das Präsidium hat den beiden Vorschlägen
43 der Diözesanleitung zugestimmt. Damit haben Anna Hennekeuser (als Referentin mit dem Schwer-
44 punkt Präventionsarbeit) und Simon Schulze (Leiter Projekt Blumenberg) unser Team im Jugendbüro
45 erweitert.

46 (Benedikt Volberg)

47 48 49 **Bundesversammlung**

50 Die Bundesversammlung findet alle 4 Jahre statt und ist das höchste beschlussfassende Gremium des
51 Kolpingwerk Deutschland. Hier wird zum Beispiel der Bundesvorstand gewählt.

52 Die Bundesversammlung tagte im Oktober in den Kölner Satory Sälen. Für die Kolpingjugend waren
53 Sarah und Benedikt vertreten, Alexander und Wiebke teilten sich eine Stimme über das Wochenende.

54 Neben den Wahlen des Bundesvorstandes war der Zukunftsprozess des Kolpingwerkes Deutschland
55 ein wichtiger Tagesordnungspunkt. Thomas Dörflinger wurde als Bundesvorsitzender wiedergewählt,
56 kündigte aber an seine Amtszeit nach zwei Jahren niederzulegen. Ein Kandidat für den stellvertreten-
57 den Bundesvorsitzenden erhielt nicht genug Stimmen, was bei vielen für Verwunderung sorgte. Die
58 Kolpingjugend sieht dies aber als Teil eines demokratischen Systems, dass Delegierte sich auch
59 manchmal nicht für einen Kandidaten aussprechen. Bei den Anträgen hatte die Kolpingjugend auch

Bericht 3.1

1 einige Anliegen vorgebracht. So hat nun jede Delegation auch eine feste Kolpingjugend-Stimme und
2 durch ein neues Verteilungsverfahren in machen Diözesanverbänden auch noch ein paar mehr. Am
3 Samstag präsentierten der DAK und Simon Schulze mit einem CD-Stand das Projekt Blumenberg. So
4 wurden Spenden generiert und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Sven Meng (schon mal bei uns als
5 Diko-Tagesleitung gewesen) erhielt das Ehrenzeichen des Kolpingwerkes Deutschland für seine Arbeit
6 als DLER, Landesleiter und wichtige Stimme auf Bundeskonferenzen.hätten.
7 (Benedikt Volberg)

Betreuung des Arbeitskreises Schulung

11 Benedikt Volberg ist der Ansprechpartner des AKS im Diözesanarbeitskreis. Er steht für Fragen zur
12 Verfügung, trägt die Anliegen des Arbeitskreises in den DAK und dessen Entscheidungen zurück in den
13 Arbeitskreis. Im letzten Jahr hat er an einer Sitzung des Arbeitskreises teilgenommen. Von Seiten des
14 Jugendbüros ist Anna Hennekeuser seit Sommer die beratende Referentin im Arbeitskreis.
15 Der DAK möchte den Mitgliedern des AK Schulung ganz herzlich für die Arbeit im letzten Jahr danken.
16 (Benedikt Volberg)

Ehrenamts-Dankeschön

20 Das Ehrenamtsdankeschön fand wie von der Diko 2012/II beschlossen nach der Herbstkonferenz
21 statt. Dafür hatte die Diözesanleitung zum Grillen und zum Spieleabend geladen. Dazu hatte die Diö-
22 zesanleitung verschiedene Spiele mitgebracht, die von allen getestet werden konnten. Am Ende durfte
23 jeder Ehrenamtler als Dank für seine Arbeit sich ein Spiel mit nach Hause nehmen.
24 (Benedikt Volberg)

Jugendbüro

28 * Begleitung und Beratung der Diözesanleitung und des Diözesanarbeitskreis (Sitzungen, Einzelge-
29 spräche, Diözesankonferenz, Bundeskonferenz, Vorstand, Projektgruppen, Präsidium)
30 * Unterstützung der Leitungsteams (Hexen-Camp, Mädchen-Wohlfühl-Wochenende, Arbeitskreis-
31 Schulung, Baumeister)
32 * Die Pflege der neuen Homepage nahm im Frühjahr nach der Einführung einen erheblichen Anteil
33 ein, reduziert sich zurzeit auf Aktualisierungen.
34 * Geschäftsführung (Barkasse, Kontrolle der Buchhaltung, Erstellung des Jahresabschlusses für das
35 Erzbistum, Erstellung des Jahresabschlusses für den BDkJ, Steuerung der Projekte, Erstellung der
36 Personalkostenhochrechnung für das Erzbistum, Abrechnung eigener Maßnahmen, Kontrolle von Maß-
37 nahmen in unserer Trägerschaft, Beantragung und Bewirtschaftung der Sondermittel beim BDkJ)
38 *Die kollegiale Beratung war aufgrund der Einstellung zweier neuer Referent/innen ein großer Anteil.
39 * Abwicklung des Büroalltages
40 * Leitung des Fachbereiches Prävention in Zusammenarbeit mit der Diözesanleiterin Sarah Forst. Da-
41 bei konnten wir eine neue Teamerin ausbilden lassen, die uns nun auch zur Durchführung von Mut tut
42 gut Kursen zur Verfügung steht. Insgesamt besteht das Team zurzeit aus 6 Personen. Im Berichtsjahr
43 wurden 1 Schreidiplom (ein zweites wurde kurzfristig abgesagt), 12 Mut tut gut Kurse für Grund-
44 schulkinder und 12 Präventionskurse für pädagogische Fachkräfte durchgeführt. Die Präventionsschu-
45 lung für Ehrenamtliche aus Kolpingsfamilien fiel aus, ebenso die Selbstsicherheitstrainings und Kon-
46 fliktrainings in der Jugendberufshilfe Leverkusen. Die Schulung für unsere neuen Gruppenleiter/innen
47 wurde von Jakob Schrage im Rahmen des GLGK durchgeführt. Neu konnten wir Fuß fassen in der U3-
48 Qualifizierung der Kolping-Akademie, dort decken wir nun den Bereich Gewaltprävention ab.
49 Dies ist die Praktische Seite des Themas. Die theoretische Erörterung im Hinblick auf aktuelle gesetzli-
50 che Entwicklungen und die Einordnung im kirchenpolitischen Kontext unseres Erzbistums obliegt Anna
51 Hennekeuser.
52 * Referententagungen auf Landes- und Bundesebene
53 * Diverse Fachtage rund um's Thema Prävention, Rassismus
54 (Dorothea Mimberg)

Bericht 3.1



Ein Jahr mit Wechsel...

Auch 2016 haben wir vielfältige, spannende und interessante Angebote für Kinder und Jugendliche aus dem Kölner Stadtteil und aus der Flüchtlingsunterkunft Blumenberg durchgeführt. Positiv zu erwähnen ist die Entwicklung der Flüchtlingsarbeit. Aus einer anfänglich gewaltbereiten Gruppe, entstand ein friedliches Miteinander, sodass aus einem ex-

klusiven Angebot für Flüchtlinge ein offenes Angebot für jeden entstand.

Weiterhin engagieren wir uns stark in diversen Initiativen und Gremien zum Thema Migration und Flucht und laden die Kinder ab 6 Jahren aus dem Kölner Norden ein, unsere Angebote in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde zu besuchen. Darüber hinaus konnten wir das sehr erfolgreiche Tanzangebot für Mädchen im Haus, ein Fußballangebot für Jungen an der Unterkunft und eine neugegründete Jungengruppe aufbauen und etablieren.

Bereits zum siebten Male hieß es wieder „Vorhang auf – Manege frei“. Wieder verbrachten 30 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren in den Osterferien eine Woche in der Zirkusjugendherberge Hinsbeck. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Bürgerzentrum Chorweiler durchgeführt.

Auch eine Fahrt ins Phantasialand war für die Kinder und Jugendlichen, für die der Eintritt ansonsten unerschwinglich wäre, natürlich ein ganz besonderes Highlight.

Seit Mai gibt es eine neue Leitung, da Helena Schulze in Elternzeit gegangen ist. Sie wird durch Simon Schulze vertreten, der nach seiner Einarbeitung und dem Kennenlernen seiner Aufgaben, eine Jungengruppe in Blumenberg ins Leben gerufen hat.

Um auch im Stadtbezirk weiter präsent zu bleiben haben wir uns am Weltkindertag in Chorweiler und am Nachbarschaftsfest in Blumenberg gemeinsam mit dem Arbeitskreis Nord, der Stadtteilkonferenz Blumenberg und der Flüchtlingshilfe Blumenberg beteiligt.

Im Anschluss am letzten Schultag vor den Sommerferien konnten sich die Kinder von 8-13 Jahren dann in die „Fluten“ des Fühlinger Sees zu „Action am See“ werfen. Hier war für Mutige sogar die Gelegenheit die große Seilrutsche des Kletterwaldes vom Blackfootbeach auszuprobieren.

Aufgrund des großen Erfolgs von 2014 und 2015 eröffneten wir auch in 2016 wieder die Kinderstadt. In diesem Jahr in Chorweiler-Nord.

Natürlich kamen auch die beliebten Ausflüge in den Sommerferien nicht zu kurz. So machten wir uns auf in den Kölner Zoo, in den Neulandpark, belohnten uns mit dem perfekten Blumenberg - Dinner und entspannten beim Sommerkino.

Im September waren wir mit der Tanzgruppe und dem Circus Blume in Düsseldorf beim Kolping-Familien-Tag. Die Kinder des Circus Blume veranstalteten einen Mitmachzirkus für Kinder und überzeugten bei ihrem Tanz- und Zirkusauftritt, vor und während der Pause des Politalks. Überwältigt waren die Kinder und Jugendlichen vom Applaus der Zuschauer und den positiven Resonanzen.

Die Herbstferien wurden dann ganz partizipativ durch die Kinder des Projekts geplant.

So ging es in einen Indoorspielplatz, ins Kino und die Jungs wünschten sich einen Fußballcamptag. Darüber hinaus fand auch eine Fahrt ins Phantasialand statt.

Gern haben wir wieder die Gelegenheit genutzt und das Projekt Blumenberg auf der Vorsitzendenkonferenz und bei der Kolping Bundesversammlung mit einer CD Aktion vorzustellen. Hier schätzen wir besonders die herzliche Atmosphäre und guten Gespräche mit den Vorsitzenden der Kolpingsfamilien und Interessierten.

Mehrere Kolpingsfamilien waren interessiert daran, zu erfahren, wie sich das Projekt Blumenberg entwickelt hat und luden zu Vortragsabenden ein.

Wie jedes Jahr freuen sich die Kinder immer riesig auf die Adventszeit. Hier gab es die Weihnachtsbäckerei, besondere Bastel- und Backaktionen und einen gebührenden Jahresabschluss mit der Weihnachtsfeier. Als Highlight gab es einen durch die Kinder und Jugendlichen erstellten Weihnachtszirkus. Die Gremienarbeit in AK Nord, AK Mädchen, AK Jungen, der Stadtteilkonferenz und AK Jugend lief weiterhin erfolgreich.

Wir bitten alle Freunde und Unterstützer des Projekts Blumenberg weiter an uns zu denken und zu spenden.

Bericht 3.1

| | | |
|----|--|-------------------------------------|
| 1 | Folgende Aktionen sind für 2017 geplant: | |
| 2 | Januar | Neujahrsempfang |
| 3 | Februar | Karnevalsfeier |
| 4 | März | Teilnahme am Gruppenleitergrundkurs |
| 5 | April | Ausflüge Osterferien |
| 6 | | Ostercup Bauspielsplatz |
| 7 | Mai | Jungenfreizeit |
| 8 | Juni | Jungentag im Jugendpark |
| 9 | Juli | Action am See |
| 10 | | Kinderstadt |
| 11 | | Ausflüge |
| 12 | August | |
| 13 | September | Nachbarschaftsfest in Blumenberg |
| 14 | | Weltkindertag |
| 15 | Oktober | Tolle Ausflüge in den Herbstferien |
| 16 | November | Mädchen- Jungenaktion |
| 17 | Dezember | Weihnachtsfeier |

18
19 (Simon Schulze)

20
21
22

REFLEXION und AUSBLICK

24 Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen des neuen Schwerpunktthemas „Adolph Kolping, Baumeister
25 für einen Himmel auf Erden“. Hierzu wurden Gruppenstunden und Aktionen durchgeführt. Außer-
26 dem haben wir uns viel mit dem Thema Prävention beschäftigt und dazu einen inhaltlichen Schwer-
27 punkt mit 25% Stellenumfang für 1,5 Jahre gebildet, insbesondere zur Erstellung des Schutzkonzep-
28 tes.

29 Wir konnten unsere Kooperationen mit bestehenden Partnern sowohl innerverbandlich als auch
30 außerverbandlich weiter ausbauen. Durch die Zusammenarbeit mit der Abteilung Jugendseelsorge
31 und dem Kolping Jugendwohnen Mitte ist es uns möglich gewesen neue oder erweiterte Veranstal-
32 tungen zu entwickeln. Auch im Präventionsbereich profitieren wir von der weiteren Vernetzung, da
33 wir im kommenden Jahr wieder Kurse an neuen Schulen anbieten können.

34 Was uns im kommenden Jahr besonders beschäftigen wird, ist, wie wir mit der Besetzung der Ämter
35 auf der Diözesanebene umgehen können. Die meisten von uns sind schon in ihrer zweiten Amtszeit
36 und so ist es uns ein Anliegen, dass hier neue Leute gefunden werden. Wir haben dazu schon erste
37 Ideen, was wir versuchen wollen, sind aber natürlich auf die Unterstützung der Ortsgruppen ange-
38 wiesen.

39 Ansonsten freuen wir uns auf ein weiteres Jahr mit der AG Baumeister, dass nochmal neue Aspekte
40 bringen wird. Wir sind gespannt, was das Jahr 2017 für neue Herausforderungen mit sich bringt und
41 freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit euch.

42 (Sarah Forst)

43
44

45 Köln den 22.02.2017

46
47

Für den Diözesanarbeitskreis

48
49

50
51

52 Sarah Forst

53 Benedikt Volberg

54 Alexander Volberg

55
56